

## Anerkannte Fachstellen nach dem Landesprogramm „Glücksspielsuchtprävention und Beratung Spielsüchtiger“ Rheinland-Pfalz

### Bad Ems

Diakonisches Werk Rhein-Lahn  
Fachstelle für Suchthilfe  
Telefon 02603 962330

### Betzdorf/Neuwied

Caritasverband Rhein-Wied-Sieg e.V.  
Geschäftsstelle Betzdorf  
Suchtberatungsstelle  
Betzdorf: 02741 9760-0  
Neuwied: 02361 987566

### Bitburg

Caritasverband Westeifel e.V.  
Dienststellen Bitburg, Daun, Prüm  
Bitburg: 06561 9671-0  
Daun: 06592 9573-0  
Prüm: 06551 97109-0

### Idar-Oberstein

Diakonisches Werk Obere Nahe  
Jugend- und Suchtberatung  
Telefon 06781 5163560

### Kaiserslautern

Diakonisches Werk Pfalz  
Fachstelle Sucht Kaiserslautern  
Telefon 0631 72209

### Koblenz

Caritasverband Koblenz e.V.  
Zentrum für ambulante Sucht-  
krankenhilfe (zas)  
Telefon 0261 9116040

### Ludwigshafen

Diakonisches Werk Pfalz  
Fachstelle Sucht Ludwigshafen  
Tel.: 0621 5204457  
Fachstelle Sucht Bad Dürkheim  
Telefon 06322 94180

### Mainz

Caritasverband Mainz e.V.  
Caritas Beratungs- und Jugend-  
hilfezentrum St. Nikolaus  
Telefon 06131 90746-0

### Neustadt/ Weinstraße

Evangelische Heimstiftung Pfalz  
Fachstelle Sucht  
Telefon 06321 927498-0

### Oppenheim

Diakonisches Werk Rheinhessen  
Suchtberatungsstelle  
Telefon 06133 57899-13

### Speyer/ Gernersheim

Therapieverbund Ludwigsmühle  
Beratungsstelle NIDRO  
Telefon 06232 26047 / 07274 919327

### Trier

Die Tür  
Suchtberatung Trier e.V.  
Glücksspielsucht  
Fachstelle Trier  
Telefon 0651 17036-0

### Westerburg

Diakonisches Werk im WW-Kreis  
Spielsuchtberatung und Vorbeugung  
Telefon 02663 94300

### Wittlich

Caritasverband Mosel-Eifel-  
Hunsrück e.V.  
Geschäftsstellen Wittlich und Cochem  
Telefon 06571 9155-0

### Worms

Caritasverband Worms e.V.  
Psychosoziale Beratungs- und  
Behandlungsstelle  
Telefon 06241 2061746

### Zweibrücken

Diakonisches Werk Pfalz  
Fachstelle Sucht Zweibrücken  
Tel.: 06332 12318  
Fachstelle Sucht Pirmasens  
Telefon 06331 223640

Weitere Informationen unter:  
[lzg-rlp.de/de/anlaufstellen.html](http://lzg-rlp.de/de/anlaufstellen.html)

- Sie erhalten rund um die Uhr allgemeine Informationen zu Sucht und Abhängigkeitserkrankungen.
- Sie haben die Möglichkeit sich zu speziellen Suchtmitteln, wie auch der Glücksspielsucht, zu informieren.
- Auf unserer Homepage erhalten Sie Adressen von Beratungsstellen in Ihrer Nähe.

Sucht bzw. Abhängigkeit ist eine anerkannte Krankheit. In einer Suchtberatungsstelle findet man Rat und Unterstützung, wie der Weg der Heilung aussehen kann. Es existieren zahlreiche Angebote, die Betroffene und Angehörige unterstützen.

Am sinnvollsten ist es jedoch, es gar nicht erst zu einer Suchterkrankung kommen zu lassen und bereits im Vorfeld Maßnahmen zur Vorbeugung zu ergreifen.

### Kontakt

Fachstelle „Prävention der Glücksspielsucht“ RLP  
im Referat Suchtprävention der LZG  
[www.lzg-rlp.de](http://www.lzg-rlp.de), [info@lzg-rlp.de](mailto:info@lzg-rlp.de)

V.i.S.d.P. Dr. Matthias Krell, Geschäftsführer der LZG

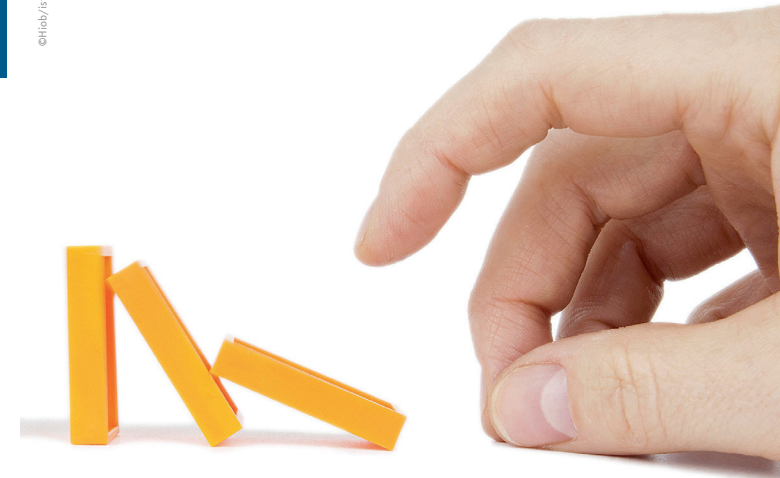
Mit finanzieller Unterstützung des Ministeriums für  
Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie  
in Rheinland-Pfalz.



Design Andrea von Danwitz, [www.andreavondanwitz.de](http://www.andreavondanwitz.de)  
Druck Druckerei I.B. Heim



©Hobby/istockphoto.com



Fachstelle „Prävention der Glücksspielsucht“ RLP

# Sie werden gespielt? Glücksspielen kann zur Sucht führen

# LZG

Landeszentrale für  
Gesundheitsförderung  
in Rheinland-Pfalz e.V.

## Machen Sie sich nichts vor!

- Sie verspielen mehr Geld als Sie eingeplant haben oder sich leisten können und versuchen, die Verluste wieder „zurückzugewinnen“.
- Sie verheimlichen Ihren Angehörigen und Freunden das tatsächliche Ausmaß Ihrer Spielgewohnheiten (Häufigkeit, Höhe der Einsätze/Verluste).
- Sie steigern Ihre Einsätze, um die gewünschte Erregung zu erreichen.
- Sie haben schon versucht, das Glücksspiel einzuschränken oder damit ganz aufzuhören.
- Sie nehmen an Glücksspielen teil, um Problemen zu entfliehen oder schlechte Stimmungen abzubauen.
- Sie beschäftigen sich gedanklich intensiv mit dem Spiel und werden unruhig, wenn Sie keine Gelegenheit zum Spielen haben.
- Sie leihen sich Geld, um spielen zu können – oder Sie verspielen Geld, das Ihnen nicht gehört.
- Sie vernachlässigen Ihre sozialen Kontakte und/oder Ihren Arbeitsplatz, weil Sie spielen.
- Sie erkennen, dass Sie sich selbst und anderen Schaden zufügen und spielen dennoch weiter.

## Das sind Anzeichen, die auf ein problematisches Spielverhalten hinweisen können.

(nach DSM V – Diagnost. u. Statist. Manual psych. Störungen)

## Moment bitte – ein wichtiges Thema!

Wenn das Glücksspiel – ob am Automaten oder am Spieltisch – im Leben eines Menschen den Mittelpunkt einnimmt, spricht man von einem problematischen Spielverhalten oder sogar von einer Glücksspielsucht. Das Spiel wird zum Selbstzweck und beherrscht den Alltag der spielenden Person. Glücksspielprobleme sind ernst zu nehmen und ein frühzeitiges Erkennen kann negative persönliche bzw. finanzielle Folgen verhindern.

## Tipps für Angehörige

### Hinschauen lohnt sich, wenn Sie sich Gedanken um einen Menschen machen, der

- häufig keine Zeit und kein Geld hat.
- sich von Ihnen oder dem Freundeskreis Geld leiht.
- sein Umfeld ohne erkennbaren Grund vernachlässigt.
- unzuverlässig geworden ist.
- den Eindruck vermittelt, dass er etwas verheimlicht.
- starke Stimmungsschwankungen hat.

©Hobby/istockphoto.com



## Wenn Sie wissen, dass ein problematisches Spielverhalten vorliegt, können Sie

- die Person ermutigen, sich professionelle Hilfe zu suchen.
- der Person die Verantwortung für ihr eigenes Leben (zurück-)geben.
- der Person klare Grenzen setzen.
- ihr kein Geld (mehr) leihen.
- sich nicht (weiter) in das Problem mit hineinziehen lassen.
- auf Ihr eigenes Wohlbefinden achten.
- sich selbst fachliche Unterstützung gönnen.

Informieren Sie sich, suchen Sie sich fachliche Unterstützung, wenn Sie das Gefühl haben, dass ein Mensch aus Ihrem Umfeld „irgendwie anders“ geworden ist und Sie sich hilflos fühlen oder helfen wollen.

Glücksspielsucht ist seit 2001 von Krankenkassen und Rentenversicherungsträgern als behandlungsbedürftige Krankheit anerkannt. Somit können Glücksspielsüchtige u.a. ambulante und stationäre Behandlung in Anspruch nehmen.

In Rheinland-Pfalz gibt es regionale Fachstellen, die Menschen mit problematischem Spielverhalten und spielsüchtige Personen sowie deren Angehörige beraten.